

NEILA

Nachhaltige **E**ntwicklung durch **I**nterkommunales **L**andmanagement in der Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler

„Stadt-Land-Plus“-Verbundvorhaben

März 2018 bis Februar 2023

gefördert durch das

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Ziele von NEILA

- Erarbeitung eines **interkommunalen Lasten-Nutzen-Ausgleichssystems**
- Ableitung **instrumenteller und institutioneller Umsetzungserfordernisse** für ein **nachhaltiges regionales Wachstum**



Arbeitspakete (I)

shaREgion	NEILA
4. Interkommunales Ausgleichsmanagement: kurzfristige Maßnahmen	
4.1 Regionalmonitoring	AP 2 Regionsweites Raumentwicklungsmonitoring AP 3 Regionsweites integriertes Entscheidungshilfesystem
4.2 Regionaler Wissenspool „Industrie 4.0“	AP 2 Regionsweites Raumentwicklungsmonitoring AP 3 Regionsweites integriertes Entscheidungshilfesystem
4.3 Interkommunales Siedlungsentwicklungskonzept	AP 4a/b Interkommunales Siedlungsentwicklungskonzept
4.5 Regionale Mobilitätsstrategie/ Strategieplan Mobilität	AP 4a/b Interkommunales Siedlungsentwicklungskonzept AP 6a/b Instrumentelle und institutionelle Umsetzung AP 3 Regionsweites integriertes Entscheidungshilfesystem

Arbeitspakete (II)

shaREgion	NEILA
5. Interkommunales Ausgleichsmanagement: mittel- und langfristige Maßnahmen	
5.1 Interkommunaler Lasten-Nutzen-Ausgleich	AP 5a/b Interkommunales Ausgleichs- und Verteilungssystem
5.2 Interkommunale Wohnflächenentwicklung	AP 6a/b Instrumentelle und institutionelle Umsetzung
5.3 Interkommunale Gewerbeflächenentwicklung	AP 6a/b Instrumentelle und institutionelle Umsetzung

Arbeitspakete (III)

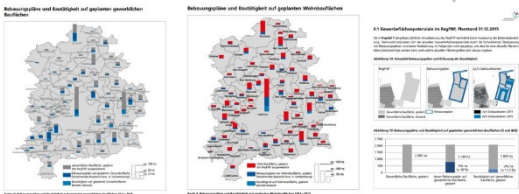
shaREgion	NEILA
6. Ausblick: Über die shaREgion hinaus	
6.1 Freiraum ist kein „Rest“-Raum	AP 4a/b Interkommunales Siedlungsentwicklungskonzept
6.2 Gemeinsame Regionale Stimme	AP 6a/b Instrumentelle und institutionelle Umsetzung AP 5b Interkommunales Ausgleichs- und Verteilungssystem AP 1 Projektmanagement
6.3 ... – wieder – zum :rak	→ NEILA insgesamt

Lernen von Best Practices

zum regionalen Ausgleich von Lasten und Nutzen

Monitoring Flächenentwicklung Wohn-/Gewerbe: Regionalverband Frankfurt Rhein/Main

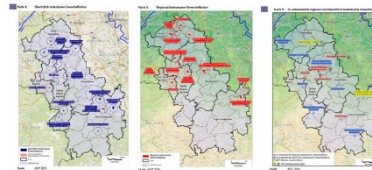
Ergebnis:
Jährlich aktualisierte Informationen über die Flächenentwicklung und
Flächennutzungen sowie Verfahren und Bautätigkeit im Verbandsgebiet



Regionale Gewerbeflächenentwicklung: Zweckverband Region Aachen

Ergebnis:

- Darstellung regional/überörtlich bedeutsamer Gewerbeflächen
- Darstellung zu entwickelnde regional/überörtlich bedeutsame Gewerbeflächen
- Fachbeitrag für Regionalplanung



Instrumente zur länderübergreifenden Regionalentwicklung: Förderfonds der Metropolregion Hamburg

Ziele:

- Verbesserung der Struktur und Entwicklung der Metropolregion Hamburg
- Initiierung und Förderung projektorientierter Zusammenarbeit in den Handlungsfeldern
 - Partnerschaft von Stadt und Land
 - Dynamischer Wirtschaftsraum
 - Grüne Metropolregion
 - Infrastruktur und Mobilität



Regionaler Lasten-Nutzen-Ausgleich: Beteiligungen der Region Hannover

Ziele:

- Bedarfsgerechte Entwicklung Wohn- und Gewerbeflächen in der Region
- Bedarfsgerechte Errichtung und Bewirtschaftung von Wohn- und Gewerbebauten sowie kommunalen Einrichtungen in der Region
- Bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung mit Einrichtungen des Gesundheitswesens



Instrumente zur länderübergreifenden Regionalentwicklung: Metropolregion Rhein-Neckar GmbH

Ziel:

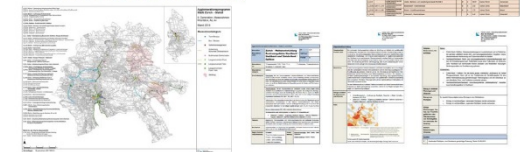
- Wettbewerbsfähige Positionierung der Metropolregion Rhein-Neckar im (inter-)nationalen Standortwettbewerb
- Stärkung der länderübergreifenden Zusammenarbeit regionaler Initiativen
- Förderung der projektorientierten Zusammenarbeit staatlicher, kommunaler und privatwirtschaftlichen Akteure in der Region



Integrierte regionale Entwicklungskonzepte: Agglomerationsprogramm Zürich-Glattal

Ergebnis:

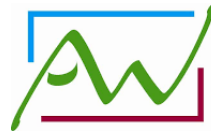
- inhaltlich und zeitlich priorisierten Maßnahmen zur Lenkung der Siedlungs- und Verkehrsinfrastrukturentwicklung
- Voraussetzung zum Erhalt von Fördermitteln aus dem Infrastrukturfonds nach IFG und MinVG



Arbeitsstrukturen

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

:rhein-sieg-kreis

 **KREISVERWALTUNG
AHRWEILER**

 **:rak**
Regionaler Arbeitskreis
Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler

ILS – Institut für Landes- und
Stadtentwicklungsforschung

IS

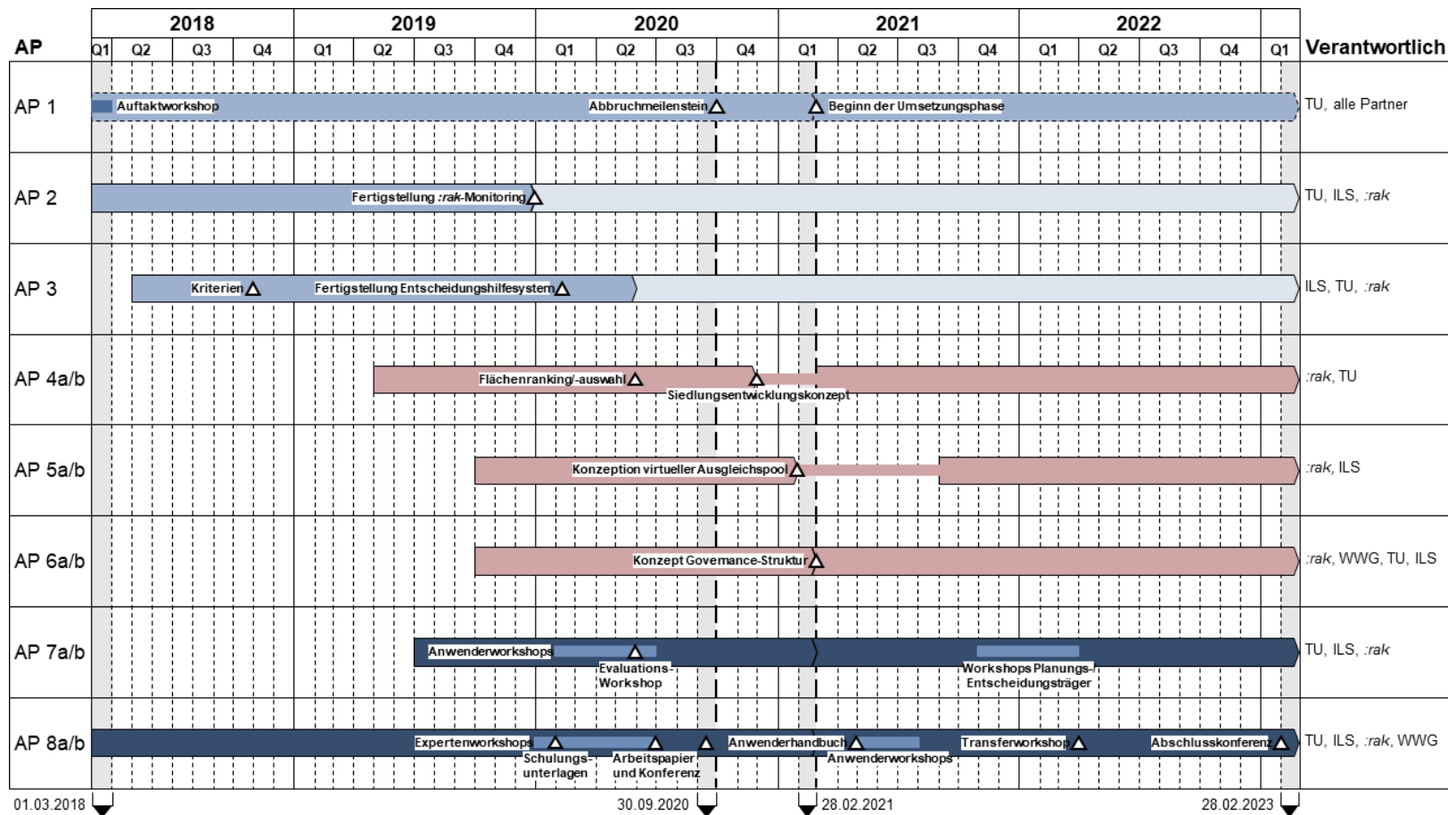
tu technische universität
dortmund

WWG 

Arbeitsstrukturen in NEILA bauen auf den
Strukturen der  auf, z. B.:

- Lenkungsgruppe aus kommunalen Entscheidungsträgern
(Entscheidung der Kommunen)
- Prozesssteuerung (:rak-Geschäftsstelle und Verbundpartner)
- Fachbeirat (insb. ständige Gäste des :rak)
- Dialogformate zur Einbindung der Kommunalpolitik
(u. a. gemeinsame Sitzungen von Fachausschüssen)

NEILA-Zeitschiene



Mehrwert für die Kommunen (I)

- ✓ Einsparungen in den aktuellen und künftigen Infrastrukturkosten (u. a. durch regionsweite und interkommunal abgestimmte Berücksichtigung der Folgekosten/Remanenzkosten)
- ✓ Übernahme der entwickelten Tools (z. B. GIS-Tools) durch die kommunalen Fachdienststellen
- ✓ Kommunikation „auf Augenhöhe“ durch angepasste Governance-Struktur i. V. m. harmonisiertem Instrumentarium der Flächenentwicklung

Mehrwert für die Kommunen (II)

- ✓ „Gemeinsame Regionale Stimme“ (shaREgion)
 - ...durch Fortführung der Arbeitsstrukturen der shaREgion und Ausweitung auf den :rak
 - ...durch mehr interkommunale Verbindlichkeit (u. a. auch hinsichtlich der bauleitplanerischen Dimension)
 - ...für eine starke und gemeinsame Stimme in Richtung der zuständigen Ressorts der Länder und Regionen (insb. Regionalplanung, Landesplanung, Förderpolitiken und Finanzausgleich)
- ✓ Interkommunale Flächenentwicklung (z. B. regionales „Dach“ der kommunalen Entwicklungsgesellschaften)

Erhöhung der Verbindlichkeit

- ✓ Raumordnerische Dimension
(z. B. Raumordnerischer Vertrag zwischen NRW und RP für die :rak-Region, Siedlungsentwicklungskonzept als Fachbeitrag zu den Regionalplänen)
- ✓ Bauleitplanerische Dimension
(z. B. Anpassung der Bebauungspläne an das Siedlungsentwicklungskonzept, Städtebauliche Verträge zur Flächenentwicklung, gemeinsame Flächennutzungsplanung nach BauGB)
- ✓ Fiskalische Dimension
(z. B. kommunaler Finanzausgleich, kommunale Gemeinschaftsarbeit)